Zeitschrift: Mariastein: Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen

Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 35 (1957)

Heft: 8

Rubrik: "Christus liegt im Todeskampf" [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Christus liegt im Todeskampf bis ans Ende der Welt, man soll nicht schlafen in dieser Zeit» (Pascal). Sonderbarer Ausspruch! Als ob der Herr nicht eingegangen wäre in die Herrlichkeit des Vaters! Als ob Tod oder Hölle noch Gewalt hätten über IHN, den Todbezwinger und Allherrscher Christus!

Und doch geht die Ölbergszene in der pilgernden Kirche weiter bis zum Ende der Zeiten. Der Herr leidet in den Gliedern Seines mystischen Leibes immer noch Todesangst und Qualen namenloser Verlassenheit. Wer immer es ernst nimmt mit seinem christlichen Leben, wird über kurz oder lang eingehen in den Ölgarten und erfahren, was es heißt, allein fertig zu werden mit dem Leiden, mit den Schmerzen, mit der Angst, die das Herz verkrampft und die Kehle zusammenschnürt. Die liebsten Freunde werden dann verständnislos Abstand halten und — schlafen! Vielleicht wird es auch so sein, daß die, welche helfen möchten, es nicht können, und daß die, welche helfen könnten, es nicht wollen.

Tausende christlicher Bekenner leiden hinter dem Eisernen Vorhang solch grauenhafte Not. Folterqualen zerstören ihren Leib, Bitterkeit füllt ihre Seele, Todesangst greift nach ihrem Herzen. Möge ihnen der Himmel einen Engel des Trostes senden und ihren Glaubensblick schärfen, bis ihnen im Leidenskelch der Goldgrund seliger Osterhoffnung entgegenfunkelt. Dann werden sie mit ihrem Meister ruhig und gefaßt beten: «Vater, nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine!»

